



1

Brunnen und Brunnensteine
Hans-Werner und Jens Kalkmann mit Bewohner/innen des Kronsberges
Stadtteilplatz Thie



5

Quartierpark Mitte
Irene Lohaus und Peter Carl
zwischen Papenkamp und Försterkamp

6

(4x) 28 Worte
Dieter Froelich
im Quartierpark Mitte



10

Heads
Johannes Speder
Wohnweg zwischen Krügerskamp und Weinkampswende



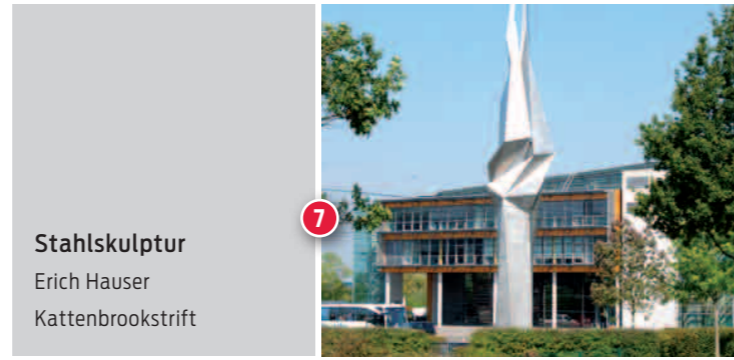
14

Blaue Stelen
Büro Code X
Norbert Rob Schitteck
Gimseweg



2

Wandmosaike
Jule Ehlers-Juhle mit Schüler/Innen der IGS Kronsberg und der Werner Dicke Schule; in Kooperation mit Stadtteilzentrum KroKuS
Stadtteilplatz Thie



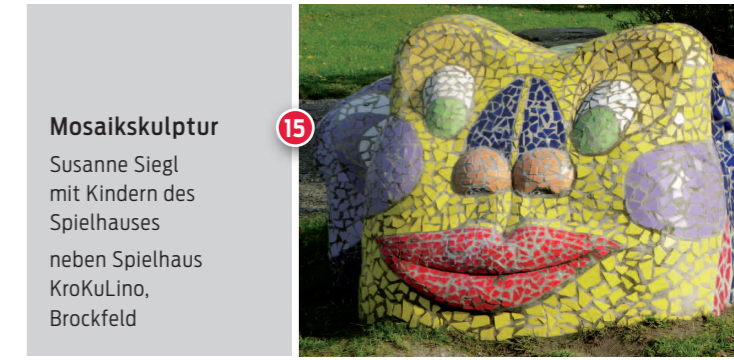
7

Stahlskulptur
Erich Hauser
Kattenbrookstrift



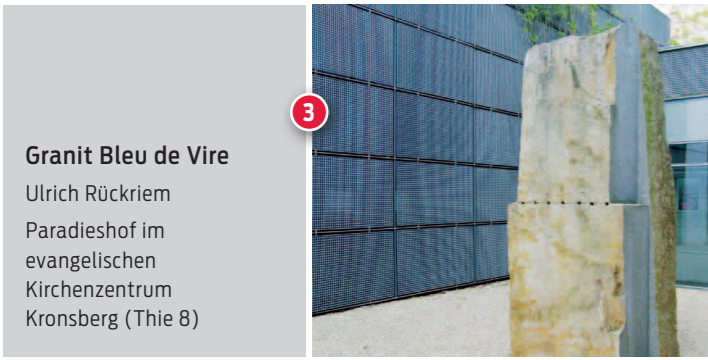
11

Kaiserdenkmal (Drei-Kaiser-Stein) von 1889
Wasseler Straße



15

Mosaikskulptur
Susanne Siegl mit Kindern des Spielhauses
neben Spielhaus KroKuLino, Brockfeld



3

Granit Bleu de Vire
Ulrich Rückriem
Paradieshof im evangelischen Kirchenzentrum Kronsberg (Thie 8)



8
17

Regenwasser-rückhalteanlagen
Atelier Dreiseitl
Weinkampswende und Feldbuschwende



12

12 Steinskulpturen
Wilfried Behre
Aussichtshügel Nord, Wasseler Str.



16

Unbekannt
Paul Theile Weg



4

Rahmen 1 bis 48
Mara Peres da Sila Schleper und KursteilnehmerInnen
Stadtteilzentrum KroKuS, Liethfeld



9

Spielplatz
Christine Früh
auf dem Wärmespeicher Weinkampswende



13

Holzschafe
Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
unterhalb Aussichtshügel Nord



18

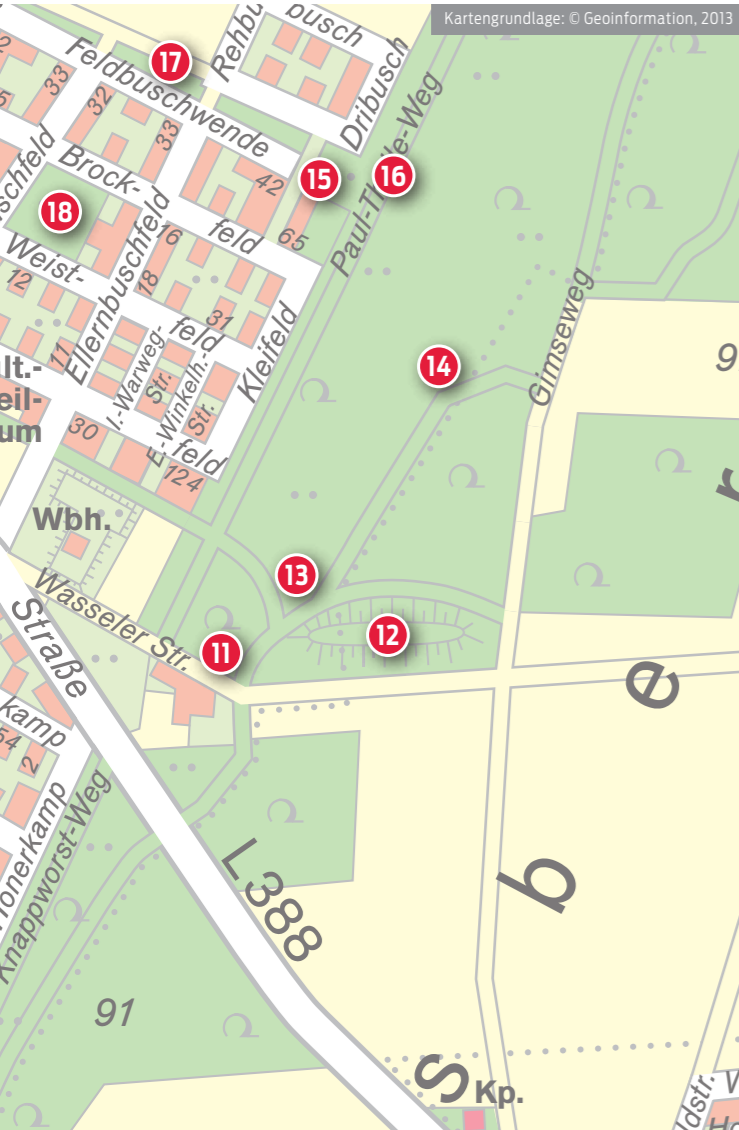
Quartierpark Nord
Irene Lohaus und Peter Carl
zwischen Lehmbuschfeld und Ellernbuschfeld

Mit der Bebauung des Kronsberges zur Expo 2000 wurden in den vergangenen 15 Jahren an unterschiedlichen Plätzen zahlreiche Kunstwerke errichtet, die z.T. weit sichtbar, aber auch versteckt in Wohnhöfen oder auf

Spielplätzen und im angrenzenden Landschaftsraum zu finden sind. Das Falblatt „Kronsberger Kunstpfad“ soll nicht nur Anwohner auf die zahlreichen

kleinen und großen Kunstschätze hinweisen, sondern auch die Besucher des Stadtteiles, der nach wie vor immer wieder von städtebaulich Interessierten besucht wird. Denn zum Konzept der Bebauung des Kronsberges gehörte von Anfang an die Idee, nicht nur eine Schlafstadt für etliche tausend Bewohner zu errichten, sondern einen lebendigen Stadtteil mit Miet- und Eigentumswohnungen, Geschäften, Schulen, Kindertagesstätten

und – eben auch Kunst. So entstand im sozialen und kulturellen Stadtteilzentrum „KroKuS“ die Idee, diese Kunst sichtbar und über den Stadtteil hinaus bekannt zu machen und der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die dargestellten Arbeiten gehören entweder der Landeshauptstadt Hannover oder den Bauträgern, die die unterschiedlichen Wohnprojekte auf dem Kronsberg realisiert haben.



Landeshauptstadt Hannover
LANDESHAUPTSTADT HANNOVER
 Der Oberbürgermeister
 Fachbereich Bildung und Qualifizierung
 Bereich Stadtteilkulturarbeit

Stadtteilzentrum KroKuS
 Thie 6, 30539 Hannover
 Telefon: 0511 168-34250
 E-Mail: stadtteilzentrum-kronsberg@hannover-stadt.de

Redaktion: Thomas Backhaus
 Layout: Yvonne Friedland, friedland-design.de
 Fotos: Klaus Hoffman und Johanna Erwardt

Kartengrundlage © Geoinformation, 2013
 Druck: 2.000
 Auflage: Juni 2015

Sie erreichen das Wohngebiet im Stadtteil Bemerode mit der Stadtbahnlinie 6, Haltestellen Feldbuschwende und Kronsberg.



www.krokus-hannover.de

Kronsberger KUNSTPFAD



Kronsberger KUNSTPFAD

Kunst im öffentlichen Raum findet man in Hannover nicht nur im Stadtzentrum, sondern auch als Stadtrandkunst am Kronsberg in Bemerode.

